



Kreuz im Büro mauritius images/ Cultura © www.Gottesdienstinstitut.org

Liebe Gemeinde,

„**Kreuz im Büro**“ – dieses Bild hatte ich ursprünglich für eine Passionsandacht in unserer Kirche vorgesehen: Vier Arbeitsplätze sind hier zu sehen, gefüllt mit PC, Papieren, Büromaterial, Ablagen, Telefonen. Vier Schreibtische und vier Sichtblenden, die zusammengenommen zwei Kreuze bilden.

Welche Gedanken löst das Bild bei Ihnen aus? Vielleicht, dass Beruf und Leistungsdruck manch einem zum „Kreuz“ werden bis hin zum Burnout. Vielleicht, dass wir oft so sehr in unseren Arbeits- und Alltagsabläufen gefangen sind, dass darüber das Stille, Zarte, Verletzliche aus dem Blick gerät – und damit auch Gott.

Die Corona-Pandemie hat in den vergangenen zwei Wochen Vieles verändert, auch meinen Blick auf das Bild. Wenn ich es heute betrachte, fallen mir vor allem die leeren Stühle auf. Ich denke daran, dass in dieser Zeit, in der das öffentliche Leben so drastisch eingeschränkt ist, manche Arbeitsplätze leer bleiben müssen. Dass Menschen womöglich ihren Arbeitsplatz verlieren, weil der Stillstand im täglichen Leben zu wirtschaftlichen Einbrüchen führt und deshalb Betriebe und Geschäfte schließen und Restaurants aufgegeben werden müssen.

Ich hoffe und wünsche mir sehr, dass es genügend Solidarität in unserem Land gibt, um Menschen zu helfen, die vor den Trümmern ihrer Existenzsicherung stehen. Dass wir bereit sind oder lernen, zu teilen. Denn manchmal liegt Gottes Hilfe auch in unseren Händen und Herzen.

Behütete und hoffnungsvolle Zeiten wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin

Eva Güther-Fontaine

Wochenpsalm Sonntag Judica

Psalm 43

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?
Harre auf Gott;
denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.